

**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst  
**Band:** 3 (1913)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Der Flug über die Jungfrau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-637557>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Flug über die Jungfrau.

Von Oskar Biders gloriosen Flug nach Mailand haben wir in letzter Nummer in Poesie und Prosa berichtet. Heute sind wir so glücklich, das großartige Kulturereignis unsern Lesern im Bilde vorführen zu können: Bider in seinem Apparat über der Königin der Berner Alpen, über der Jungfrau. Das Bild, dessen Aufnahme wir dem Betriebsdirektor der Jungfraubahn, Herrn Liechti, verdanken, bedeutet nicht nur ein interessantes Dokument in der Geschichte der Aviatik, das an Bedeutung demjenigen des ersten Fluges über den Kanal nicht nachsteht, sondern ein Kulturdokument schlechweg, das den schnellen Flug unserer Zeit charakterisiert und unabsehbare Perspektiven in die Zukunft eröffnet.

Es ist ein interessantes Zufalls spiel: In den Tagen, da die Kunst der Ingenieure gepriesen wird, die den Lötschberg durchbohrt hat und schwere Güterzüge in Schnellzugsgeschwindigkeit die steilsten Rampen hinauf und hinunter, über schwindelnde Tiefen hinweg vom Nordfuße der Alpen in einem kurzen halben Tage in die blühende Lombardei hinab führt, in diesen gleichen Tagen durchmisst unser Oskar Bider mit seinem Luftpferd in viereinhalb Stunden den gleichen Weg, nur daß er hoch über die höchsten Gipfel hingleitet in ruhigsicherem Fluge, einsam und erhaben, wie alle, die ihrer Kultur voranschreiten. Unten zieht der große Strom der Genießenden, der Gedankenlosen und meist auch Danklosen dahin; oben fährt der Einsame, der Bahnbrecher, der Forscher durch eifige Luft, über träuende Todesfelder hinweg. Gegenwart und Zukunft! Mit der Schnelligkeit des Adlers fliegt diese Zukunft! Ueber ein kurzes und die Stille der Hochgebirge, der Gipfelwelt, ertönt vom Getöse der Propeller, die die bequemen Aeroflutchen mit feisten Millionären durch die Lüfte tragen! Lieber noch ist mir diese Vorstellung: daß wir nun Menschenadler haben in unsern Bergen, die, ein Sinn-



Oskar Bider über der Jungfrau auf seinem Fluge nach Mailand.  
(Aufnahme von Herrn Liechti, Betriebsdirektor der Jungfraubahn.)

bild der Freiheit und der Unabhängigkeit, unsere Berge, unser schönes Vaterland bewahren mögen in Tagen der Gefahr, die es schützend umschweben, wenn die Feinde an seinen Felswänden heraufklettern wollen.



# Berner Wochenchronik



### Eidgenossenschaft.

Im Bundesblatt wird die Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung veröffentlicht betreffend die mit Spanien und Portugal abgeschlossenen Schiedsgerichtsverträge.

Bundesrat Calonder hat am Montag sein Amt als Chef des Departementes des Innern angetreten.

Letzte Woche fand in Bern eine Konferenz statt zur Beratung über die Frage der Verwendung der Gelder der nationalen Flugspende. Unter anderem wurde auch die Organisation der Fliegertruppe besprochen. Dabei war man einig, daß von der Zuteilung von Flugzeugen an die Divisionen Umgang zu nehmen sei, es seien dieselben vielmehr zu einem einzigen Geschwader zu vereinigen, das dem Armeekommando direkt zur Verfügung zu stellen ist. Zum Studium der Frage was für Flugapparate anzuschaffen seien, der Aufstellung der Bedingungen für die Erlangung eines Militärfliegerpatentes und der Auswahl eines eidgenössischen Flugplatzes wurden Subkommissionen ernannt.

Der neue amerikanische Gesandte Dherst Stovall wird seinen Posten in Bern am 15. August nächsthin antreten. Er ist bereits 60 Jahre alt und war bis jetzt in der Diplomatie noch nie tätig.

General Bonneau, der Kommandant des französischen Militärlagers von Balдахon bei Besançon hat die neuenburgische Offiziersgesellschaft zu einem Besuche des Lagers eingeladen.

Die diesjährige Generalversammlung des schweizerischen Juristenvereins findet den 1. und 2. September in Glarus statt. An derselben werden Referate gehalten über "Sichernde Maßnahmen gegenüber unzurechnungsfähigen und vermindert unzurechnungsfähigen Verbrechern" sowie über die Revision des Urheberrechtes an Werken der Literatur und Kunst.

Am letzten Samstag tagte in Bern die Delegiertenversammlung des schweizerischen Bauernverbandes. 163,943 Mitglieder waren durch 198 Delegierte vertreten, vom Verbandsvorstand waren 36 Mitglieder anwesend, den Vorsitz führte Nationalrat Jenni. Nach Er-

ledigung der Verbandsgeschäfte hielt Herr Dr. Laur in deutscher und französischer Sprache einen Vortrag über "Die Erhaltung des schweizerischen Bauernstandes".

Am letzten Sonntag nachmittags 1 Uhr 7 Minuten wurden in der ganzen Nord-Ost-Schweiz und den Bodenseestaaten zwei starke Erdstöße verspürt. Das Zentrum des Erdbebens scheint in der Gegend von Hohenzollern gelegen zu haben.

Die Bundesbahnen beförderten im Monat Juni abhin 7,526,000 Personen (1912: 7,219,000). Der Ueberschuß der Betriebsinnahmen über die Betriebsausgaben beträgt Fr. 5,753,000. Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben im 1. Halbjahr 1913 beträgt Fr. 33,062,000 oder Fr. 555,000 weniger als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Die schweizerische Teilstrecke der Telephonlinie Berlin-Rom ist vollendet, ebenso die deutsche, wogegen die Strecke von der Schweizergrenze bis Mailand noch im Rückstande ist.

Die Meuterei in der päpstlichen Schweizergarde scheint ernstern Charakters gewesen